

"Make or buy" - Mehrwerte von externen Dienstleistungen bei internen Ermittlungen

5 Fragen an Heiko Jahn, Regional Director, Consilio - Global eDiscovery Specialists



Heiko Jahn hat die vertriebliche Verantwortung für die Region Deutschland, Österreich, Schweiz bei Consilio.

Der Schwerpunkt seiner Tätigkeit als Regional Director liegt auf dem Kundenkontakt mit internationalen Unternehmungen und Kanzleien, um den Bekanntheitsgrad und die Positionierung der Consilio-Dienstleistungen auszubauen. Bevor er zu Consilio kam, arbeitete er über 17 Jahre in der IT-Branche auf nationaler und internationaler Ebene.

DICO: Unter welchen Voraussetzungen lohnt es sich für Unternehmen, für interne Ermittlungen die Unterstützung externer Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen?

Heiko Jahn: Die Auslöser für interne Untersuchungen sind sehr mannigfaltig. Wenn Unternehmen nicht schon in der Vergangenheit mit größeren Verfahren in Kontakt gekommen sind und eventuell auch unter einem „Monitoring“ laufen, sind die internen Strukturen oft nicht ausreichend – Stichwort: Zeit, Ressourcen und Kosten. Hinzu kommt, dass es sich hierbei auch um eine sehr spezifische Thematik handelt. Angefangen bei forensischen Untersuchungen für die Datensammlung, über eine geeignete Suchplattform bis hin zur Sichtung der Dokumente. In der Regel können und wollen Unternehmen die Strukturen nicht vorhalten und somit sind externe Dienstleister die Lösung des Problems.

Auch die Expertise, welche Dienstleister Unternehmen zur Verfügung stellen, ist hier entscheidend – Stichwort: Erfahrung, internationale Standorte, Mehrsprachigkeit, Datenschutz usw. Externe Dienstleister können sowohl das fachliche Know-how als auch die entsprechenden Ressourcen kurzfristig und kostenoptimiert zur Verfügung stellen, ohne den Betriebsablauf im Unternehmen zu beeinträchtigen.

DICO: Ein drängendes Problem für viele Unternehmen besteht in der riesigen und ständig anwachsenden Menge von erzeugten IT-Daten. Wie lässt sich ein effektiver und kosteneffizienter Umgang mit "Big Data" im Zuge von internen Ermittlungen realisieren?

Heiko Jahn: Das Schlagwort Big Data ist in aller Munde - doch was heißt das im Detail? Aus unseren Erfahrungen können wir sagen, dass jeder Mitarbeiter im Durchschnitt pro Jahr ca. 2 GB an E-mail-Daten erhält. Hinzu kommen noch weitere 10 GB an unstrukturierten Daten auf dem Rechnern (ppt, word, excel etc.) pro Jahr.

Wenn diese Datenmengen zu sichten sind, rechnen wir pro GB mit 5000 – 10000 Dokumenten. Gehen wir mal von einem typischen Szenario aus:

- Interne Untersuchung von 25 Mitarbeitern über einen Zeitraum von 3 Jahren

- Die Daten beinhalten E-mails, Laptopdaten, Smart-Phones, Bach-up Tapes und Share-Files
- Insgesamt ca. 5 Mio. Dokumente, welche es zu sichten gilt

Durch unsere Technologie und die Abstimmung mit dem Unternehmen werden die Daten durch eine effiziente Vorauswahl, eine Deduplizierung und die Anwendung von Suchbegriffen auf verbleibende 100000 Dokumente reduziert. Dadurch garantieren wir eine signifikante Zeit- und Kostenersparnis.

DICO: Welche forensischen Tools und Untersuchungsmethoden setzen Sie als spezialisierter Dienstleister zur Durchführung interner Untersuchungen ein, die über das Standardrepertoire unternehmenseigener Ermittlungsabteilungen hinausgehen?

Heiko Jahn: Bei internen Untersuchungen ist es nicht nur die Software, welche den Mehrwert für die Unternehmen ausmacht. Das Dienstleistungsspektrum eines End-to-End-Anbieters wie Consilio beinhaltet sowohl den forensischen Service - d.h. die Wiederherstellung von zerstörten oder geschützten Daten - als auch die gerichtsverwertbare Sammlung der Daten. Desweiteren ermöglicht ihnen eine spezielle Suchplattform, wie wir sie verwenden, die zuvor genannte Reduktion der Daten auf das Wesentliche und unterstützt Unternehmen bei der Sichtung.

Da die Dokumente in der Regel sehr zeitnah gesichtet werden müssen, entsteht hier auch ein Engpass von verfügbaren Ressourcen für das Review. Hier kann ihnen Consilio Projektjuristen zur Verfügung stellen, welche je nach Jurisdiktion und Sprache für das Dokumentensichten qualifiziert sind.

DICO: Wie läuft die praktische Zusammenarbeit mit den zuständigen Bereichen im Unternehmen während einer Untersuchung in der Regel ab?

Heiko Jahn: Die Szenarien für die Arbeitsprozesse sind sehr unterschiedlich und von Fall zu Fall individuell. Es kann sein, dass der Betriebsrat Wert darauf legt, dass die internen Untersuchungen von einem Outside Counsel überwacht werden und somit das Thema Datenschutz und persönliche Daten eine hohe Beachtung bekommt. In diesem Fall können die sogenannten Reviews der Dokumente in unserem Review Center durchgeführt werden.

Handelt es sich um kleinere Untersuchungen, bereiten wir die Daten in unserem ISO-zertifizierten Datenzentrum auf und die relevanten Personen des Unternehmens erhalten einen gesicherten SSL-Zugang zu den Daten. Das Spektrum ist sehr groß und wird auf die speziellen Wünsche angepasst.

DICO: Im Zuge von Ermittlungen erfolgt notwendigerweise die Erfassung und Auswertung relevanter personenbezogener Daten. Wie stellen Sie während Ihrer Tätigkeit sicher, dass die einschlägigen Datenschutzvorschriften eingehalten werden?

Heiko Jahn: Datenschutz und der Umgang mit personenbezogenen Daten sind brandaktuelle Themen, die bei uns sehr ernst genommen werden. Neben unserem eigenen Datenschutzbeauftragten, welcher die Einhaltung unserer umfangreichen Datenschutz- und IT-Security Policies überprüft, führen wir regelmäßige interne und externe IT-Audits mit unseren Kunden durch, um zu gewährleisten, dass wir allen Ansprüchen Rechnung tragen. Darüber hinaus werden unsere Mitarbeiter permanent in entsprechenden Datenschutz- und IT-Sicherheitsworkshops geschult.

[Lesen Sie auch andere interessante "5 Fragen-Interviews" mit unseren Mitgliedern.](#)